

unveröffentlichten Forschungen hinsichtlich des sozialen Hintergrundes der Kommunebildung in Tabor bekannt. – Ferdinand Seibt, Die hussitische Revolution als europäisches Modell (S. 29–42), variiert seine auch anderswo (vgl. etwa DA 42, 687) vorgetragenen Thesen. A. P.

J. R. Grigulevič, Ketzer – Hexen – Inquisitoren. Geschichte der Inquisition (13.–20. Jahrhundert). Mit einem Vorwort von Hubert Mohr (eurobuch 10) Westberlin 1985, deb verlag das europäische buch, XVI u. 551 S. in 2 Teilen, 7 Abb., DM 29,80. – Das 1970 auf russisch, 1976 im Ostberliner Akademie-Verlag erstmals auf deutsch erschienene Werk wird hier im (anscheinend unveränderten) Nachdruck der zweiten Auflage von 1980 vorgelegt. Das Werk besitzt zwar Anmerkungen und erweckt insofern den Eindruck der Wissenschaftlichkeit, doch entzieht es sich sowohl nach seinem primitiv-marxistischen Verständnisansatz (der sich nicht einmal auf der Höhe der heutigen Diskussion innerhalb des ‚sozialistischen Lagers‘ befindet) als auch nach seinem geradezu armselig zu nennenden Kenntnisstand jeder ernsthaften Kritik. A. P.

Bruno Gloger – Walter Zöllner, Teufelsglaube und Hexenwahn, Wien – Köln – Graz 1984, Hermann Böhlau Nachf., 252 S., 62 Abb., DM 44. – Das erstmals 1983 bei Koehler & Amelang in Leipzig erschienene Büchlein enthält eine gut und sachkundig geschriebene, für ein breiteres Publikum berechnete Darstellung zu einem vielbehandelten Thema. Tiefschürfende Einsichten zu vermitteln war nicht die Absicht, aber umgekehrt werden Plititüden zum Glück weitgehend vermieden, auch wenn der Verständnisansatz ein wenig vulgär-marxistisch ist (Teufelsglaube und Hexenwahn also primär als geistige Waffen im Klassenkampf gesehen werden). Der Bogen des Berichteten spannt sich für das MA von Thietmar von Merseburg über Burchard von Worms, die Katharer, Caesarius von Heisterbach, Konrad von Marburg, den Stricker, Berthold von Regensburg u. a. bis hin zu Geiler von Kaisersberg und zum Hexenhammer. Die Illustrationen beginnen mit Holzschnitten aus der 2. Hälfte des 15. Jh. Ein knappes Literaturverzeichnis ersetzt die Einzelnachweise und kann zu weiterer Lektüre anregen. A. P.

4. Rechts- und Verfassungsgeschichte

1. Allgemeines S. 670. 2. Weltliches Recht S. 671. 3. Kirchliches Recht S. 672. 4. Städteverfassung, Stadtrecht S. 673.

Recht, Gericht, Genossenschaft und Policy. Studien zu Grundbegriffen der germanistischen Rechtshistorie. Symposium für Adalbert Erler, hg. von Gerhard Dilcher und Bernhard Diestelkamp, Berlin 1986, Erich Schmidt Verlag, XVII u. 229 S., kart. DM 89. – Der Band vereinigt die Vorträge, die bei einem Festakt und während eines Kolloquiums 1984 anlässlich des 80. Geburtstags des ehemaligen Frankfurter Rechtshistorikers Adalbert Erler gehalten wurden. Das MA